

Liebe Eltern,

ein denkwürdiges, schwieriges, herausforderndes Halbjahr liegt hinter uns. Sowohl Ihnen als Eltern als auch uns als Schule hat die Corona-Krise vieles abverlangt, was wir zu Jahresbeginn noch für kaum vorstellbar gehalten hätten. Wir sind Ihnen dankbar, dass wir diese riesigen Herausforderungen im Großen und Ganzen erfolgreich und in guter Kooperation mit allen Beteiligten der Schulgemeinschaft meistern konnten.

Doch Zeit zum Verschnaufen bleibt nicht viel. Der Blick richtet sich für uns bereits jetzt auf das neue Schuljahr. Inzwischen liegt uns der Leitfaden "Schule in Corona-Zeiten 2.0" des Kultusministeriums vor, der die Grundlage für unsere Planung des kommenden Schuljahrs bildet.

Die wichtigsten Punkte wollen wir Ihnen zum Ferienbeginn kurz vorstellen, damit Sie eine Idee haben, wie die Planungen des Landes Niedersachsen und konkret der Schule Ihrer Kinder derzeit aussehen.

"Eingeschränkter Regelbetrieb"

Planungsgrundlage für uns soll das so genannte **Szenario A** des Leitfadens sein: **eingeschränkter Regelbetrieb**.

- Der **Pflichtunterricht** soll weitgehend in gewohnter Art und Weise stattfinden und hat absolute **Priorität** gegenüber Wahlangeboten.
- Die **strikte Trennung der Klassen** wird zugunsten des "Kohortenprinzips" **aufgehoben**. Die **Klassen** sind **vollständig vor Ort** und eine Mischung des Jahrgangs ist zulässig, was uns die üblichen Fremdsprachen- und Religionskurse erlaubt. Innerhalb dieser Kohorten ist der Mindestabstand nicht mehr zwingend einzuhalten, z.B. im Klassenraum.
- Präsenzunterricht hat Vorrang vor Heimunterricht. Es müssen also alle **Pflichtunterrichte**, wenn möglich, **in Präsenzform** stattfinden.
- **Ganztagsangebote** sind **zulässig**, können aber nur aus den Stunden vergeben werden, die nach der Verteilung des Pflichtunterrichts noch übrig bleiben. Allerdings gilt hier, dass **maximal Schülerinnen und Schüler aus zwei Jahrgängen** gemeinsam betreut werden dürfen, so dass die Kurse auf zwei Jahrgänge begrenzt werden müssen.

Welcher Unterricht findet statt? Fällt weiter Unterricht aus?

- Weiterhin ist es für Kolleginnen und Kollegen mit attestierten Vorerkrankungen, die durch COVID-19 besonders gefährdet sind, möglich, auch im Szenario A (geringes Infektionsrisiko unter Berücksichtigung der weiterhin bestehenden Hygieneregeln) im Home Office zu verbleiben. Aufgrund des Vorrangs des Präsenzunterrichts kann diesen Kolleginnen und Kollegen aber kein Pflichtunterricht zugeteilt werden. Der ursprünglich eingeplante Unterricht dieser Kolleginnen und Kollegen muss also neu verteilt werden.

Die wichtigste Nachricht für Sie als Eltern lautet: Der Pflichtunterricht wird nach derzeitiger Planung in allen Klassen vollständig stattfinden.

- Um den Pflichtunterricht vollständig besetzen zu können, werden wir allerdings um coronabedingte Kürzungen im Wahlbereich (z.B. Hausaufgabenbetreuung, AGs, Wahlprofile 5-7) vermutlich nicht herunkommen. Hier prüfen wir verschiedene Optionen, von einer Pausierung einzelner Angebote in diesem Halbjahr bis hin zur vorübergehenden Umstellung auf einen vierzehntägigen Rhythmus. Auch die Verlagerung von Förderangeboten in den Online-Bereich wird eine Rolle spielen. Am Ende wird es vermutlich auf eine Mischform verschiedener Modelle hinauslaufen.

Im Bereich der AGs und Wahlprofile wird es also Einschränkungen geben müssen. Trotzdem sollen insbesondere unsere Wahlprofile 5-7, wenn auch möglicherweise reduziert, unbedingt bewahrt werden.

„Schulalltag“ nach den Ferien

- Sicherlich Ihre Aufmerksamkeit dürften die neuen Regelungen zur Maskenpflicht erregen. Anders als bisher sieht der neue Leitfaden vor, dass die Schulen bestimmte Bereiche auf dem Gelände (z.B. Flure, Treppenhäuser, Pausenhalle) ausweisen, in denen eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes besteht, wenn dort aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein Abstand von mindestens 1,5 m zu Personen anderer Kohorten nicht gewährleistet werden kann. Wir wissen um die unterschiedlich ausgeprägten Sorgen in der Schulgemeinschaft in dieser Frage und werden uns intensiv um eine für alle akzeptable Lösung bemühen.

- Hinsichtlich der hygieneplanbedingten Pausenzeiten, Laufwege und Schulhofbereiche verbietet Szenario A uns nicht, wieder zum Normalzustand zurückkehren, aber über diese Fragen werden wir noch einmal ausführlich in der Schulleitung sprechen.

- Der Mensabetrieb ist ein weiterer Aspekt, der uns vor eine sehr anspruchsvolle Herausforderung stellt. Einerseits wollen wir den Mensabetrieb wieder starten lassen, andererseits verlangt der Leitfaden von uns eine Berücksichtigung der Zwei-Jahrgänge-Regel (s.o.) durch räumliche oder zeitliche Trennung. Wie dies zu bewerkstelligen sein kann, werden wir ausführlich mit den Verantwortlichen für den Mensabetrieb eruiieren.

Und bei neuen Infektionen? Die Szenarien B und C

Im Falle eines gesteigerten Infektionsgeschehens wird das Gesundheitsamt Hildesheim (oder höhere Stellen) für uns die Abkehr vom eingeschränkten Regelbetrieb hin zum Szenario B oder C verfügen.

Das Szenario B ähnelt dabei sehr der aktuellen Form des Unterrichts mit geteilten Gruppen. Allerdings sind uns anders als im Moment auch dann gemischte Gruppen für den Fremdsprachen- oder Religion/Werte und Normen-Unterricht erlaubt, was die Organisation erheblich erleichtert.

Das Szenario C stellt den erneuten Lockdown mit Schulschließung im Falle eines schweren Ausbruchs dar. Hier würde der Unterricht wieder komplett in den Onlinebereich verlagert werden müssen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass wir für den Beginn des Schuljahres bereits jetzt erneute Lehrerfortbildungen zum Thema Moodle und Videokonferenzen planen. Der plötzliche Umstieg auf das Online-Learning im März und April

verlief unterschiedlich erfolgreich. Nun, da wir auf einen möglichen neuerlichen Lockdown vorbereitet sind, wollen wir den aus der Elternschaft geäußerten Wünschen nach mehr Einheitlichkeit in Aufgabenstellung, Feedback und Kommunikation in Moodle noch besser gerecht werden. Dies ist eine der Maßnahmen, die wir uns als Reaktion auf die in der letzten Woche durchgeführte Selbstevaluation unseres Wirkens im Coronakontext fest vorgenommen haben.

Gleichermaßen werden wir in die Eingangstage der neuen 5. Klassen eine Moodle-Einführung integrieren und außerdem die Nutzung von Moodle und der Schul-E-Mailadressen auch auf den Elternabenden zu Beginn des Schuljahres noch einmal zum Thema machen.

Es bleibt spannend - aber mehr Normalität deutet sich an

Niemand von uns weiß, wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt. Einerseits gibt es genügend Gründe, den nächsten Öffnungsschritten skeptisch gegenüberzustehen. Andererseits haben sich die pessimistischen Prognosen bei den letzten Öffnungsschritten nicht bestätigt.

Mit den nun vorliegenden drei Szenarien haben wir zumindest ein Maß an Planungssicherheit, welches uns die Vorbereitung ein wenig erleichtert.

Zum Schluss: eine Personalie

Zum Ende dieses Schreibens noch eine Personalie. Seit heute haben wir Gewissheit, dass das Gymnasium Himmelsthür mit einem neuen, etatmäßigen Schulleiter in das Schuljahr 2020/2021 gehen wird.

Herr StD Andreas Kruse, bisher Koordinator für die Jahrgänge 8 – 10, steht der Schule ab sofort vor. Herr StD Georg Lauter, der das Gymnasium Himmelsthür seit dem 1. Februar kommissarisch geleitet hat, bleibt stellvertretender Schulleiter.

Und nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien von Herzen schöne Ferien und hoffentlich Gelegenheit zu ausreichend Erholung und Ruhe.

Wir sehen uns im neuen Schuljahr. Bleiben Sie bitte gesund!

Ihre Schulleitung